

# Jahresbericht 2020 der Deutschen Evangelischen Gemeinde Amsterdam

Das zurückliegende Jahr war ein Jahr wie kein anderes zuvor, und wer hätte eine Situation vorhersagen können, wie wir sie seit Anfang 2020 durch die weltweite Corona-Pandemie erleben?

Der anfängliche Schock über die hohen Infektionsraten und weltweiten Zahlen Verstorbener und die damit einhergehenden Ängste, auch unserer Gemeindeglieder, sowie die Einsamkeit vieler älterer Menschen, besonders in Pflegeheimen, die zeitweise keinen Besuch (noch persönliche Sterbebegleitung) bekommen konnten, und der zweimalige monatelange Lockdown stellte unsere Pfarrerin und den Kirchenrat vor enorme Herausforderungen. Viel Kraft, Geist und Kreativität waren gefragt, und neue digitale Formen von Seelsorge und religiöser Kommunikation mussten zunächst gefunden und dann erlernt und erprobt werden.

Nun gilt es abzuwarten und zu entscheiden, welche dieser neuen "Entdeckungen" uns auch noch "nach Corona" erhalten bleiben sollen.

Wir sind sehr dankbar, dass wir über diese schwierige Zeit hinweg die Verbindung zu vielen unserer Gemeindeglieder aufrecht erhalten konnten bzw. uns die meisten Freunde und Gemeindeglieder durch die Zeit hindurch treu geblieben sind.

Auch unser Gemeindehaushalt hat Dank der finanziellen Beiträge unserer Mitglieder und Freunde trotz fehlender Kollekten keinen größeren Einbruch erlitten.

Im folgenden nun einen Überblick zu den Zahlen und Inhalten unseres Gemeindelebens in diesem außergewöhnlichen Jahr.

## **Mitglieder und Kasualien**

Die Zahl unserer *Mitglieder und Freunde* ist im Jahr 2020 weitgehend stabil geblieben.

Drei Familien (Rudolph, Gudszend und Lagerweij) sind leider weggezogen.

14 Mitglieder und zwei Freunde sind erfreulicherweise in unsere Gemeinde neu eingetreten.

Von acht Menschen, die mit unserer Gemeinde verbunden waren und verstorben sind, mussten wir im Jahr 2020 Abschied nehmen: Pieter Buscop (8.2.), Louis Lallouette (15.3.), Christel Uhl (25.3.) Luise Leong-Proell (16.4), Theo de Groot (18.6.), Susanne Winkler (9.9.), Anna-Maria van Rossum (12.9.) und Helma Seemann (13.9.).

## **Präsenzgottesdienste und Videoaufnahmen via Newsletter**

Begonnen hat unser Gemeindejahr noch nichts ahnend mit unserem Neujahrsgottesdienst am 5.1. und anschließendem Neujahrsempfang. Alexander Heinz-Nötzel gestaltete diesmal den Gottesdienst mit seiner "Hang" mit und verlieh auf diese Weise der Weite des neuen Jahres auf beeindruckende Weise musikalischen Ausdruck. Gern waren die Anwesenden gekommen, um auf das neu begonnene Jahr mit anderen vertrauten Menschen aus der Gemeinde anzustoßen und sich über das Erlebte in den Winterferientagen auszutauschen.

Im darauffolgenden Gottesdienst am 19. Januar feierte die Gemeinde noch wie immer das monatliche Abendmahl: Neben Einzelkelchen mit Traubensaft gab es den Gemeinschaftskelch mit Wein, das Brot wurde miteinander geteilt, und am Ende stand die anwesende Gemeinde in einer Runde um den Altar. Niemand wusste, dass jenes Abendmahl das vorerst letzte Mal in dieser Form sein würde.

Nach den Krokusvakanties, in denen unsere beiden Prädikanten drs. Maria Buskop-Bilagher (16.2.) und Michael van der Werf dankenswerterweise die Vertretung der Gottesdienste übernahmen, begann die Corona-Pandemie um sich zu greifen und veränderte unser bisheriges Gemeindeleben grundlegend.

Alle standen zunächst unter großem Schock, und die bis Ostern geplanten Gottesdienste und Veranstaltungen wurden kurzfristig abgesagt. Wie gut, dass Luisa Bürke im vorangegangenen Herbst einen Newsletter für unsere Gemeinde aufgesetzt hatte, der sich von nun an zum zentralen Medium der Gemeindekommunikation entwickelte. Nach eigener Einarbeitung schickte Pfarrerin Janina Glienicke am 17. März 2020 den zweiten (und damit ersten Corona-) Newsletter der Gemeinde raus. Er stand unter dem Titel "Corona-Virus und unsere DEG" und bot neben "Gedanken zum Kreuz" die tröstliche Botschaft an:

"Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht!". In Abständen von nur wenigen Tagen kamen zwei weitere Newsletter raus, der eine mit Aufruf zur Telefonpatenschaft ("Telefonieren erwünscht!") und der andere mit Einladung zur abendlichen Gebetsgemeinschaft ("Haltet an am Gebet!").

Der fünfte Newsletter ("Rezepte gegen die Angst"), für den Michael van der Werf freundlicherweise seine "Gedanken zum Heiligen Sebastian zur Verfügung stellte, richtete sich dann erstmals mit einem speziellen Kindergottesdienstbrief auch an die "Kleinen" unserer Gemeinde. Seitdem erschienen in regelmäßigen Abständen, wechselweise vom Kigo-Team gestaltet, Impulse für die Kinder.

Als deutlich wurde, dass sich an der Situation vorerst nichts Wesentliches verändern würde und auch zu Ostern kein Gottesdienst stattfinden könnte, wurde eine erste Webkamera gekauft. Pfarrerin Janina Glienicke nahm zu Karfreitag und Ostern Predigten auf und verschickte diese via Newsletter. Durch Reaktionen unserer Mitglieder auf Themen oder Inhalte erwies sich der Newsletter mit der Zeit als eine zusätzliche Kontaktbrücke.

Spätestens zu Kantate sollte dem Wort auch Musik zugefügt werden. Da Aristide Moari während des Lockdowns in seiner Heimat Frankreich war, wurde der Rotterdamer Organist Hans Koolmees um Hilfe gebeten, der zusammen mit Sopranistin Anitra Jellema Choräle aufnahm, die in die zukünftigen Newsletter als Ergänzung zur Predigt einfließen.

Da die Gemeindebriefredaktion beschloss, auf die nächste Gemeindebriefausgabe zu verzichten, wurden seit Mai auch Familiennachrichten und Nachrufe mit in die Newsletter aufgenommen. Zu Pfingsten nahmen Pfarrer Vesterling (DEK Den Haag) und unsere Pfarrerin außerdem "Pfingstgrüße" für die jeweilige Schwesterngemeinde auf.

Nach nunmehr drei Monaten "Pause" lud der Newsletter "Erinnerung an die Zukunft" erstmals wieder vorsichtig zum Präsenzgottesdienst (am 21.6.) ein: mit vorheriger Anmeldung, Mundschutz, max. 15 Personen und noch gänzlich ohne Gesang. Auch der angrenzende Juligottesdienst, der dankenswerterweise von Prädikant Michael van der Werf gestaltet wurde, fand in dieser Weise statt.

Schnell wurde deutlich, dass die Präsenzgottesdienste in Zukunft auch aufgenommen werden sollten, damit noch mehr Gemeindeglieder daran teilhaben könnten. Nach Beratung mit Alexander Heinz-Nötzel wurden eine neue Videokamera mit besserer Bild- und Tonqualität und ein entsprechendes Stativ gekauft.

Ab Sonntag, dem 6. September feierten wir dann wieder Präsenzgottesdienste in etwas "größerem" Stil (mit max. 30 Personen), die nun auch wieder von Aristide Moari musikalisch mitgestaltet wurden und deren Videoaufnahmen anschließend im Newsletter und auf unserer Website geteilt wurden.

Angesichts der anstehenden Feste und unserer begrenzten Räumlichkeiten wurde im September beschlossen, für größere Gottesdienste zukünftig eine niederländische Nachbarkirche um Hilfe zu bitten. Nach anfänglichen Überlegungen entschieden wir uns für die in unmittelbarer Nachbarschaft gelegene Willem de Zwijger Kerk, die uns auf Vermittlung unserer Kirchenrätin Yvonne Kather vom dortigen Kirchenrat und Schatzmeister kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Auf diese Weise war es uns möglich, sowohl Erntedank als auch die Advenstfeier trotz Corona als Gottesdienste für Groß und Klein zu begehen, und bei der Advenstfeier sogar einen anschließenden Handarbeitsverkauf anzubieten. Aristide Moari (Flügel) und Pfarrerin Janina Glienicke (Gesang) gestalteten zusammen die Gottesdienste musikalisch, und die Gemeinde war eingeladen, bei den Liedern mitzusammen, sich mitzubewegen oder sich mit Klang- und Rhythmusinstrumenten zu beteiligen. Auch den Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag feierten wir dort, nach zehn Monaten "Abendmahlfasten" erstmals wieder mit Abendmahl. Bei der Austeilung blieben die Teilnehmenden dabei an ihren Plätzen stehen und bekamen Brot und Einzelkelch gereicht.

Leider verschärfte sich die Corona-Situation kurz vor Weihnachten dann wieder, sodass der Gottesdienst nicht wie ursprünglich geplant präsent gefeiert werden konnte. Stattdessen wurde zu Heiligabend eine Videoaufnahme via Newsletter verschickt, den Michael van der Werf (Predigt) und Janina Glienicke (Liturgie) gemeinsam mit vier Konfirmanden (Anspiel, E-Piano und Gesang) und Klaus Volk an der Orgel gestalteten.

## **Kirchenrat**

Auch die Kirchenratsarbeit musste in diesem besonderen Jahr anders organisiert werden. Über ein Portal der Hannoverschen Landeskirche haben wir uns zu beinahe allen Sitzungen im Jahr 2020 online getroffen. Im Unterschied zu den Vorjahren fanden deutlich mehr Sitzungen statt, denn zeitweise war es günstig, die

Sitzungen sofort nach den zweiwöchentlichen Pressekonferenzen der Regierung anzusetzen und miteinander zu besprechen, was das für unsere Arbeit bedeuten würde.

In unserer Gemeindeversammlung im September gewannen wir in Conny Walldorf ein neues Kirchenratsmitglied, und wir sind von Herzen dankbar, dass Conny bereit war, gerade in dieser schweren Zeit Verantwortung zu übernehmen.

Dankbar sind wir auch dafür, dass unser insgesamt vorsichtiger Umgang in dieser Pandemie von den meisten unserer Mitglieder unterstützt wurde. Für alle Mitglieder des Kirchenrats war diese Zeit eine große Herausforderung, denn immer wieder galt es, eben Entschiedenes und teils schon Geplantes, in das bereits viel Zeit, Kraft und Ressourcen gesteckt worden war, an die jeweiligen Richtlinien neu anzupassen und entsprechend zu gestalten.

Zu Pfingsten und im Advent unternahmen wir als Kirchenrat jeweils eine Besuchsaktion und überbrachten unseren älteren oder erkrankten Mitgliedern einen Blumen- bzw. Lebkuchengruß.

Ein besonderes Dankeschön gilt an dieser Stelle unserem Vorsitzenden Michael van der Werf und Frieda Ruhl, die original Nürnberger Lebkuchen für die Advents- und Weihnachtszeit unserer Gemeinde spendeten. Die übrig gebliebenen Lebkuchen kamen dem "Leger des Heils" zugute.

## **Finanzen**

Das zurückliegende Jahr war in besonderer Weise geprägt durch unser Bauprojekt, das 2020 umgesetzt wurde. In der Finanzübersicht sind die Kosten und Einnahmen, die mit dem Bauprojekt zusammenhängen, in einen "Baufonds" ausgelagert, um die Vergleichbarkeit mit anderen Jahren zu wahren. Für den Bau haben wir im Jahr 2020 rund 132.000 Euro ausgegeben (inklusive einer Rücklage für die letzte Rechnung Anfang 2021). Dem standen auf der Einnahmenseite gegenüber: 46.000 Euro Sonderzuwendung der EKD, die Entnahme von rund 49.000 aus der Baurücklage (diese ist somit aufgebraucht), Privatdarlehen von sieben Haushalten (24.000 Euro) und Spenden.

Im Jahr 2019 waren bereits rund 9.000 Euro an Spenden eingegangen, die der Baurücklage zugeführt worden waren. Im Jahr 2020 kamen nochmals rund 10.000 Euro an Spenden hinzu. Es handelt sich dabei um meist größere Spenden von einigen wenigen Mitgliedern und Freunden unserer Gemeinde. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, die unsere Gemeinde so großzügig unterstützen! Für die Jahre 2021-2023 streben wir an, die Privatdarlehen zurückzuzahlen und somit das Bauprojekt auch in finanzieller Hinsicht zu einem guten Abschluss zu bringen.

Exklusive der Bautätigkeiten war das Jahr 2020 in finanzieller Hinsicht ein sehr erfreuliches Jahr. Die Mitgliedsbeiträge lagen mit 22.744 Euro rund 1.500 Euro über dem Wert des Vorjahres. Wir freuen uns und sind auch erleichtert, dass die Mitglieder die Gemeinde gerade auch während der Corona-Zeit nicht vergessen haben zu unterstützen. Kollekten wurden zum Teil online überwiesen, so dass diese auch nicht ganz wegbrachen. Die größten Kosten, vor allem das Pfarrgehalt, liefen wie gewohnt weiter. An den zum Teil niedrigeren Sachkosten (z.B. Reinigung) ist die ungewöhnliche Corona-Situation aber erkennbar. Es war daher im Jahr 2020 nicht nötig, für den laufenden Haushalt wieder einen Teil aus den Rücklagen zu entnehmen, wie es in den letzten Jahren immer der Fall war. Das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung.

## **Bau und Garten**

Die J.J. Viottastraat 44 strahlt wieder im alten Glanz.

Wie bei vielen alten Häusern, die noch vor 1900 gebaut wurden, mussten wir kräftig in den Erhalt der Bausubstanz investieren. Nun können wir endlich berichten, dass die grundlegende Sanierung des Hauses Ende 2020 abgeschlossen wurde. Wer in den letzten zwei Monaten vor unserer Kirche stand, hat es bestimmt gesehen. Die Fenster und Außenwände strahlen wieder in einem frischen Weiß die Besucher an. Ziel der Renovierung war es, Energie einzusparen, die Nachhaltigkeit zu verbessern und den Wert des Hauses zu erhalten.

Die Firma Noppen Bouw aus Amsterdam und die Firma Hout Amersfoort haben die meisten Bautätigkeiten ausgeführt. Die alten Holzfenster wurden durch neue, gut isolierende Holzfenster ersetzt und ebenso wie der Balkon und der Eingangsbereich frisch gestrichen. Dazu wurde mit viel Liebe zum Detail an einigen Stellen morsches Holz ersetzt und originalgetreu wieder in die Fensterrahmen eingepasst. Das lecke Glasdach über dem Altar wurde auch fachgerecht durch neue Glasscheiben ersetzt, so dass der Altar viel heller wirkt. Neue Regenrinnen sorgen dafür, dass Regenwasser nun schneller und ohne Leckagen abfließen kann.

Der Kirchenrat ist auch sehr erfreut, dass die Bauarbeiten tatsächlich die eingeplanten Kosten von EUR 140.000 nicht überschritten haben. Noch zur Erinnerung: Wir haben einen Zuschuss von der EKD für den Bau in Höhe von EUR 46.667 und weitere EUR 50.000 aus den eigenen Rücklagen aufgebracht. Dazu haben wir bereits EUR 13.000 in Spenden für den Bau erhalten, brauchen aber noch EUR 20.000, um alles zu finanzieren. Daher würden wir uns sehr über weitere Spenden freuen und hoffen, euch in unserer renovierten Kirche bald wieder sehen zu können.

Am Garten hat sich im Jahr 2020 nichts Wesentliches verändert. Leider wurden versehentlich bei einer Aufräumaktion die vielen in den letzten Jahren gepflanzten Stauden und Sträucher wieder ausgerissen, so dass der Garten wieder neu angelegt werden muss.

## **Katechese, Gruppen und Kreise**

### ***Kindergottesdienst***

Aufgrund von Corona konnten wir im abgelaufenen Jahr leider keinen Kindergottesdienst in unserer Kirche anbieten. Wir haben dennoch versucht, die Kinder über Kindergottesdienstgrüße sowie biblische Geschichten und Bastelvorschläge im Newsletter und durch einen Kinderbrief und einen Ostergruß per Post zu erreichen.

Im Jahr 2021 sind wir dazu übergegangen, monatlich eine digitale KinderKirche anzubieten. Hierbei konnten die teilnehmenden Kinder einander sehen, das vertraute Lied "Einfach Spitze, dass du da bist" zusammen singen und Geschichten erleben. Auch ein neues Segenslied haben die Kinder dabei kennengelernt: "Gott, dein guter Segen ist wie ein großes Zelt." An den Bildschirmen versuchten wir uns auch an den Bewegungen zum Lied. Bei der digitalen Kinderkirche waren zum ersten Mal die beiden Handpuppen Jule und der kleine Nils zusammen im Einsatz.

Damit wir die Bastelarbeiten voneinander sehen können, erstellten wir darüber hinaus ein Kigo-Padlet, auf das Bilder hochgeladen und von anderen gesehen und auch kommentiert werden können. <https://padlet.com/deg9/uw7zlp928shy5u0a>.

Nun hoffen wir, so schnell wie möglich wieder in der Kirche gemeinsam Kindergottesdienst feiern zu können.

### ***Konfirmanden***

Nach dem ersten Lockdown starteten wir (zwei Wochen später als ursprünglich geplant) am 12. September einen neuen Konfirmandenkurs mit insgesamt zwölf Konfirmanden, darunter auch erstmalig vier Konfirmanden der Rotterdamer Gemeinde. Etwas verschulter als sonst, denn angesichts Corona verzichteten wir auf Gruppenarbeit; jeder dabei an seinem eigenen Tisch mit entsprechendem Sitzabstand, Durchzug und Mundnasenschutz im Gang.

Wie in den Jahren zuvor fand der Konfirmandenunterricht wieder monatlich an einem Samstag in größeren Blöcken mit jeweils umfassenden Themen statt, und konnte erfreulicherweise auch diesmal wieder überwiegend im Team von unserer Pfarrerin Janina Glienicke und Michael van der Werf gestaltet werden. Im Jahr 2020, und damit an den ersten vier Unterrichtssamstagen, wurde der Konfirmandenunterricht trotz Corona und unter den oben genannten Bedingungen aufgrund seiner besonderen Bedeutung für die Jugendlichen in Präsenzform durchgeführt. Auch wurde versucht, den Konfirmanden auch diesmal ein Gemeindepraktikum zu ermöglichen, indem jeder die Aufgabe bekam, bei einem Gottesdienst die Lesung oder den Psalm zu übernehmen, und bei einem anderen Gottesdienst entweder ein Anspiel mitzugestalten oder sich musikalisch in besonderer Weise zu beteiligen. Aus letzterem erwuchs dann der gemeinsam als Video gestaltete Heiligabend-Gottesdienst unter Beteiligung von vier Konfirmanden.

### ***Amsterdammertjes***

Seit Eintreten der Corona-Pandemie konnten im Jahr 2020 leider keine Treffen der Amsterdammertjes mehr stattfinden. Da sich bei den Amsterdammertjes mit den Kindern auch immer Eltern treffen, die bei ihren Kindern bleiben, waren wir sehr vorsichtig in der Planung der Termine, hatten aber sehr gehofft, uns im Frühling wieder draußen treffen zu können. Leider ließen das Wetter und die Infektionszahlen dies noch

nicht zu. Wir hoffen sehr, dass sich nach den Sommerferien nun bald wieder die Eltern mit ihren kleinen Kindern treffen können, um gemeinsam zu spielen und zu musizieren. Kommende Termine sind für Oktober und November geplant.

### ***Deutschkurse für Kinder***

Für den Deutschkurs war das Jahr 2020 sehr turbulent. Den „Sommerblock“ mussten wir im April und Mai auf ein Lern- und Übepaket für zu Hause reduzieren. Denn *einen* Vorteil bot der Lockdown ja: Zu Hause gab es mehr Gelegenheit, miteinander Deutsch zu sprechen! Zum Glück konnten wir den Block im Juni noch in Präsenz abschließen – mit Vorsichtsmaßnahmen, Desinfektion und Eltern, die nur bis zur Tür kommen durften.

Im Herbst machten wir unter ähnlichen Bedingungen weiter. Gerade für die neuen „Kleinen“ war es alles andere als ideal, dass die Eltern sie nicht begleiten durften, aber insgesamt ging das erstaunlich gut. Wegfallen musste auch die „Vorstellung“ am Ende der Stunde der „Großen“. Dennoch waren wir – und auch die Eltern – froh, dass der Deutschunterricht überhaupt stattfinden konnte.

### ***Frauenkreis***

Die Leitung unseres Frauenkreises lag auch im Jahr 2020 in den Händen von Maria Buscop-Bilagher, unterstützt von unserer Pfarrerin Janina Glienicke und Kirchenrätin Frieda Ruhl.

Aufgrund der Corona-Beschränkungen konnten sich der Frauenkreis im letzten Jahr - statt wie bisher elf Mal im Jahr - diesmal nur fünf Mal treffen.

Im Januar stand wie immer zu Jahresbeginn die Jahreslosung auf dem Programm, und im Februar hat Monika Korschake der Runde ein bewegendes Buch von Karin Bulland vorgestellt: „Überleben nicht gewünscht“.

Wegen des ersten Corona-Lockdowns konnten die nächsten vier Termine dann nicht stattfinden. Anfang Juli versammelten sich die Frauen erstmals wieder mit entsprechendem Abstand im Garten und tauschten sich bei Kaffee und Kuchen darüber aus, wie es jeder während des Lockdowns ergangen ist.

Nach den Sommerferien traf sich die Runde noch einmal im September zum Frühstück und gedachte zwei langjähriger Mitglieder des Frauenkreises, die in den Sommermonaten verstorben waren: Anna-Maria van Rossum und Louise Leong. Im Oktober war dann die letzte Frauenkreisrunde im Jahr 2020, diesmal drinnen und in angepasster Form, mit Bedienung und Kuchen (statt Frühstück), während Maria Buscop-Bilagher den Anwesenden das Leben und Wirken von Frans von Assisi näherbrachte.

### **Musik**

Mit einem besonderen musikalischen Akzent haben wir das Jahr 2020 im Gottesdienst am 5. Januar begonnen: Alexander Heinz-Nötzel (Hang) und Louis Lallouette (Orgel) gestalteten den Gottesdienst zusammen. Louis, der seit November 2019 krankheitsbedingt seinen regelmäßigen Orgeldienst bei uns gekündigt hatte, hatte an diesem Sonntag (wie zuvor auch an Heiligabend) für Aristide Moari die Urlaubsvertretung übernommen. Als wir Mitte März über früheren Chorleiter Moritz Kellner von Louis' "selbst gewähltem" Tod erführen, waren wir zutiefst bewegt.

Nur ein halbes Jahr später mussten wir uns außerdem von Susanne Winkler verabschieden, die auf ähnlich tragische Weise verstorben war. Wie sehr hatten wir uns gefreut über das gemeinsame Chorprojekt mit ihr zur Adventsfeier 2019 und meinten, in ihr eine neue Chorleiterin gefunden zu haben. Das Corona-Jahr 2020 raubte viele Musikern ihre finanzielle und ideelle Existenz.

Den ersten Lockdown verbrachte Organist Aristide Moari in Frankreich, und Pfarrerin Janina Glienicke gestaltete die Videoaufnahmen musikalisch zunächst allein – mit Gesang, Flöte und Gitarre – und dann mit Hilfe von Hans Koolmees (Organist Rotterdam) und Anitra Jellema (Sopran).

Wie schön war es, dass Aristide dann am ersten Präsenzgottesdienst am 6. September 2020 wieder zugegen war und von da an die Gottesdienste wieder musikalisch an der Orgel mitgestaltete. Die beiden Septembertagesdienste dabei noch ganz ohne Gesang. Bei den drei größeren Gottesdiensten an Erntedank, am Ewigkeitssonntag und im Advent, die in der Willem de Zwijger Kerk stattfanden, spielte Aristide Moari am dortigen Flügel, und Pfarrerin Janina Glienicke trug die Lieder vor, begleitet vom Summen oder leisen

Mitsingen oder Mitwebeugen der anwesenden Gemeinde und verteilten Klang- und Rhythmusinstrumenten oder Glöckchen.

Für Heiligabend, der in den zweiten Lockdown fiel, wurde ein Gottesdienst für Groß und Klein als Video verschickt, der von den beiden Konfirmandinnen Sofia Pickert (Piano) und Isabel Volk (Sologesang) und Klaus Volk an der Orgel musikalisch gestaltet. Darüber hinaus wechselten sich Prädikant Michael van der Werf Pfarrerin Janina Glienicke bei den Strophen der Gemeindelieder mit Gesangsvorträgen ab. Das gemeinsame Proben und Erstellen des Videos war für alle Beteiligten ein besonderes Erlebnis.

### **Ökumene und Kooperationen mit anderen deutschsprachigen Einrichtungen**

Corona bedingt konnten im Jahr 2020 viele Veranstaltungen und Treffen des *Raad van Kerken Amsterdam* und des *Raad van Kerken Zuid* nicht stattfinden. Normalerweise trifft sich der *Raad van Kerken Amsterdam* sechs Mal im Jahr, vertritt die Mitgliedskirchen bei offiziellen Anlässen und organisiert diverse Veranstaltungen in Amsterdam. Unsere Gemeinde wird im Raad von Kerken von Kirchrätin Frieda Ruhl und im Raad van Kerken Zuid von unserer Pfarrerin vertreten. 2020 fanden nur die Sitzungen des Raad van Kerken im Januar und September in Präsenz statt, die anderen Sitzungen wurden als Zoom-Meeting organisiert.

Trotzdem organisierte der Raad van Kerken Amsterdam diverse Events:

- Im Rahmen des „Kerkenpads“ hat eine Delegation des Raad van Kerken im Februar den Gottesdienst in der Oud-Katholieken Kerk und im September den katholischen Gottesdienst in der Nicolaasbasilika besucht.
- Am 22. Februar fand die 3. Netzwerkveranstaltung des RvKA statt, zu der sich die Mitglieder der angeschlossenen Kirchengemeinschaften in den Räumen des Koptisch Cultureel Centrum trafen, um sich auszutauschen zum Thema „Getuigen van je geloof“.
- Am Pfingstsonntag gab es eine online-herdenking „Corona in Amsterdam“.
- Im Oktober wurde ein Webinar „Amsterdam in coronatijd, een bijdrage vanuit de kerken“ organisiert.
- Online wurde am 1. November der umgekommenen Flüchtlinge an den europäischen Grenzen gedacht.
- Und auch die nunmehr schon traditionelle „Nicolaasviering“ am 6. Dezember konnte nur mit wenigen Besuchern gefeiert werden, war dafür aber auch über Livestream zu folgen.

Zu der **Deutschen Seemannsmission Amsterdam** und zu **Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.** bestand auch im Jahr 2020 wieder ein guter Kontakt.

Auch wenn die Arbeit beider Einrichtungen Corona bedingt nur eingeschränkt stattfinden konnte (zeitweise gab es weder Gäste, Schiffsbesuche oder Freiwillige), tauschte man sich aus, und DSM-Stationsleiter Hans-Gerhard Rohde und Dr. Viola Heutger als Vorsitzende der Stichting informierten den Vorstand der DSM, dem auch einzelne Mitglieder unserer Gemeinde angehören, über die aktuelle Situation im Haus und den laufenden Haushalt.

Der jährlich zum 1. Novembersonntag wiederkehrende Gottesdienst zur ökumenischen Friedensdekade konnte erfreulicherweise trotz Corona in Zusammenarbeit mit Barbara Schöpping als Koordinatorin von ASF e.V. Niederlande unter angepassten Bedingungen stattfinden. Unter dem Thema "Umkehr zum Frieden" gewannen die Anwesenden einen interessanten Einblick in die Arbeit der Freiwilligen in dem in Zuid-Oost gelegenen Jeannette Noelhuis.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

### ***Newsletter***

Seit September 2019 verfügt unsere Gemeinde über einen Newsletter, der von Luisa Bührke, die im September letzten Jahres bei uns ihr vierwöchiges Gemeindepraktikum absolvierte, entworfen wurde und sich auszahlte. Allein im Corona-Jahr 2020 wurden von unserer Pfarrerin über 20 Newsletter entworfen und verschickt. (näheres dazu s. "Gottesdienste").

### ***Gemeindebrief***

Frieda Ruhl, Lea Kragt (Kirchenrat Rotterdam) und Pfarrerin Janina Glienicke haben sich im Jahr 2020 als ein eingespieltes Redaktionsteam bewährt. Die Corona bedingte Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen machte ein längeres Planes unmöglich, was sich besonders auf das Medium des Gemeindebriefs auswirkte. Aufgrund der ständig notwendigen Anpassungen und kurzfristigen Änderungen wurde der Newsletter das zentrale Medium und stellte den Gemeindebrief zeitweise in den Hintergrund. Nach dem Erscheinen der Ausgabe Februar bis April wurde während des ersten Lockdowns beschlossen, den Gemeindebrief vorerst auszusetzen. Im Juli erschien stattdessen eine auf Amsterdam bezogene Sonderausgabe und spiegelte das Leben unserer Gemeinde und ihrer Mitglieder in Zeiten des Lockdowns. Als die Situation sich dann wieder zu bessern schien, gab die Redaktion zum 1. November hoffnungsvoll einen "echten", vollständigen Gemeindebrief heraus. Schon wenige Wochen später wurden die meisten der in ihm angekündigten Termine, die die Weihnachtszeit und den Januar betrafen, allerdings obsolet. Trotzdem war auch dieser wieder mit viel Engagement ansprechend gestaltet und lud mit seinen Inhalten und Bildern viele unserer Freunde und Mitglieder zum Lesen ein. Und besonders in diese Zeit war der Gemeindebrief ein wichtiges Forum für Austausch und Erfahrungsberichte von Gemeindegliedern sowie für generelle Themen und Entwicklungen unserer Gemeinde.

Unsere **Website** war auch im Jahr 2020 durch Margit Brommet immer auf aktuellem Stand und mit den entsprechenden Terminen und Mitteilungen versehen. Besonders im Corona-Jahr war unsere Website dabei ein wichtiges Informations- und Kommunikationsmittel. Auf ihr wurden alle Gottesdienstvideos und die entsprechenden Links veröffentlicht.

### ***Facebookseite***

Soweit Gottesdienste und Termine im Jahr 2020 stattgefunden haben, wurden diese auch auf Facebook zuverlässig geteilt. In der übrigen Zeit wurde auf unserer Facebookseite häufig auf den Newsletter unserer Gemeinde verwiesen. Im Jahr 2020 gab es neben der täglichen Losung oder einem Morgengruß von Heinrich Bedford-Srohm auch ab und an sog. Zuversichtsmomente: Gedanken über das Leben, über etwas, das Zuversicht gibt. Manchmal waren das Gebete und Gedanken, die gerade in die Zeit zu passen schienen, und manchmal auch Gedanken, die unserer Kirchenrätin Elisabeth Fuchs, der wir an dieser Stelle herzlich danken, gerade passend oder wichtig erschienen. Gerne teilen wir auf der Facebookseite auch *eure* Gedanken und binden euch ein.

Amsterdam, 17.8.2021